

Wort von Erzbischof Hans-Josef Becker zur Eröffnung am 29. April

„**Von Anfang an uns anvertraut**“! Mit diesem eindringlichen Appell erinnern die evangelische Kirche und die katholische Kirche in diesem Jahr an die uneingeschränkte Schutzwürdigkeit der ungeborenen Kinder! Sie sind nicht nur die Schwächsten in unserer Gesellschaft, sondern auch die Schutzbedürftigsten! Als Geschenk Gottes leben sie von dem Ja, dass die Eltern zu Ihnen sprechen. Jedes Kind ist Bote einer Kultur des Lebens, Sinnbild der Hoffnung und Zukunft einer Gesellschaft.

Längst aber hat das gesellschaftliche Bewusstsein die Unverfügbarkeit des menschlichen Lebens in Frage gestellt! So gilt für viele Kinder die bittere Wahrheit: Noch ehe sie das Licht der Welt erblicken, sind sie dem Zugriff widerstreitender und nicht selten auch tötender Interessen ausgesetzt.

Wir Christen sind daher aufgerufen, den ungeborenen Kindern unsere Stimme zu verleihen: Ihre unantastbare Würde und ihr Recht auf Leben müssen im gesellschaftlichen Bewusstsein neu verankert werden! In einer Zeit, in der der Streit um das Kind schon in dieser ersten Phase seines Lebens geführt wird, können wir nicht schweigen! Vielfältige Einflüsse in unserer Gesellschaft versuchen ein Menschenbild zu etablieren, nach dem das Lebensrecht des Kindes erst mit seiner Geburt zu achten ist! Demgegenüber weist das Leitmotiv der diesjährigen Woche für das Leben nachdrücklich darauf hin: **Menschsein beginnt vor der Geburt!**

Dieser Aussage entspricht eine der dringlichsten sozialetischen Forderungen unserer Zeit, nämlich Schwangerschaft und Familie endlich den ihnen gebührenden Stellenwert in unserer Gesellschaft einzuräumen. Wir sind aufgefordert, den Menschen in seiner gesamten Entwicklung in den Blick zu nehmen und unserer Gesellschaft mit Nachdruck ein kinder- und familienfreundliches Gesicht zu geben.

Die „Woche für das Leben“ will ein solches Signal in und durch unsere christlichen Gemeinden setzen! Denn Gott ist ein Freund des Lebens - und er spricht sein uneingeschränktes Ja zum Menschen auch in Not und Leid. Diese Zusage ermutigt Christen zum lebensbejahenden Engagement und zur konkreten Hilfe und Unterstützung in konflikthaften Situationen. Auch eine Gesellschaft, die den unschätzbaren Wert des Lebens oft anderen Kategorien unterordnet, wird dieses Zeugnis christlicher Nächstenliebe nicht übersehen können.

„**Von Anfang an uns anvertraut**“! Ich freue mich, dass die Gemeinden und Pastoralverbände in unserem Erzbistum das Jahresthema der Woche für das Leben aufgreifen und mit vielfältigen Ideen zu überzeugenden Botschaftern des christlichen Menschenbildes werden. Ich lade die Gläubigen unseres Erzbistums und alle Menschen guten Willens herzlich ein, sich dem Zeugnis für das Leben, das uns von Anfang an anvertraut ist, anzuschließen und damit ein wichtiges Signal in unsere Öffentlichkeit hinein zu geben.

Erzbischof Hans-Josef Becker

* Information und Unterstützung zur *Woche für das Leben* erhalten Sie von der Hauptabteilung Pastoralen Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariat.

Ihr Ansprechpartner: Dr. Werner Sosna, Tel. 05251 – 121 44 63